

Politikwissenschaft

- Wissenschaftsgeschichte der Politikwissenschaft in Österreich
- Besonderheiten der Geschichte Österreichs
- Stärke Österreichs: „barocker Absolutismus“, multinationales Imperium, wichtige Rolle in mitteleuropäischer Geschichte
- Versagen bei Entwicklung einer modernen kapitalistischen Industriegesellschaft
- Protestantismus und Aufklärung können nicht Fuss fassen
- Reformen von oben (Josephinismus), Vermeidung von Konflikten
- Folge: ökonomische, politische und mentale Unterentwicklung des Bürgertums
- sehr kurze Phase des Liberalismus: 1867-1873

Politikwissenschaft

- Etappen der Wissenschaftsentwicklung
- 1800-1880: Interpretationsmonopol der Katholischen Kirche, Lockerung durch Universitätsreform 1850, Erfolge: Staatswissenschaften, Medizin, Physik, Nationalökonomie
- 1880-1910: erste Blütezeit, Neue Medizinische Schule (Brücke, Meynert), Physik (Boltzmann, Mach: Ausgangspunkte des logischen Positivismus), Nationalökonomie, Soziologie, Austromarxismus
- Wissenschaftstraditionen benachbarter Disziplinen
- **1. NATIONALÖKONOMIE**
- Grenznutzenschule (1854): Steuerung des Angebots durch Nachfrage, begründet von Carl Menger, Schüler: E. von Böhm-Bawerk, L. von Mises, F. Hayek, F. von Wieser und J. Schumpeter

Politikwissenschaft

- **Joseph A. Schumpeter:** Theorie der wirtschaftlichen Entwicklung des kapitalistischen Wirtschaftssystems, Beitrag zur Theorie der Konjunkturzyklen, bedeutsam für politikwissenschaftliche Demokratietheorie: Demokratie als Konkurrenzkampf um politische Führung (Anthony Downs, Anton Pelinka)
- (vgl. Eva Kreisky (2001): Demokratie, Markt und Geschlecht. Die maskuline Welt des Joseph A. Schumpeter, in: Andrei S. Markovits, Sieglinde K. Rosenberger (Hg.): Demokratie. Modus und Telos, Wien-Köln-Weimar, 39-60; unter ONLINETEXTE auf der Homepage!)
- **Friedrich August Hayek:** wettbewerbs- und konjunkturtheoretische Arbeiten, Vater des Neoliberalismus
- (vgl. Eva Kreisky (2001): Ver- und Neuformungen des politischen und kulturellen Systems. Zur maskulinen Ethik des Neoliberalismus, in: Kurswechsel. Zeitschrift für gesellschafts-, wirtschafts- und umweltpolitische Alternativen, 4/2001, 38-50; unter ONLINETEXTE auf der Homepage!)

Politikwissenschaft

- **Oskar Morgenstern:** befasste sich mit methodologischen Fragen, Rationalität und Genauigkeit von Wirtschaftsprognosen; Spieltheorie: Analyse realer Situationen, in ihrer Struktur als strategische Spiele aufgefasst, z.B. Unternehmensentscheidungen, zwischenstaatliche Konflikte
- **2. SOZIOLOGIE**
- **Ludwig Gumplowicz:** 1838-1909, einer der frühesten Vertreter eines soziologischen Ansatzes, „Der Rassenkampf“
- **Gustav Ratzenhofer:** 1842-1904, Soziologie als Desillusionierung
- **Eugen Ehrlich:** 1862-1922, Rechtssoziologie: Beziehung von Recht und Gesellschaft

Politikwissenschaft

- **3. PSYCHOLOGIE**
- Tiefenpsychologie: Freud, Adler, aber auch: **Wiener Schule der Sozialpsychologie**
- **Charlotte (und Karl) Bühler**: führten Psychologie an Universität Wien ein, Innovation: Theologie war für Seele zuständig; ausgedehnter Schüler- und Forscherkreis: Wiener Schule: Kinder- und Jugendpsychologie, Tagebuchanalysen und Verhaltensbeobachtung
- Behaviorismus und Psycholinguistik gab Umfrageforschung/empirischer Sozialforschung Anregungen, **Paul Larzersfelds** Wirtschaftspsychologische Forschungsstelle unter Bühlers Fittichen herangewachsen: erste dezidiert empirische Forschungseinrichtung im deutschsprachigen Raum: Auftragsforschung mit Universitätsbindung
- **Käthe Leichter**: große Bedeutung für Entwicklung empirischer Sozialforschung
- Verhaltensempirismus durch Vorstellungen des radikalen Flügels des **Wiener Kreises** (Carnap, Neurath) verstärkt

Politikwissenschaft

- **Soziographie:** heute: empirische Sozialforschung; sozialpsychologische Forschung für Verwaltung und Industriekonzerne; „Die Arbeitslosen vom Marienthal“ 1933, Forschungsassistenten: Hans Zeisel und Marie Jahoda
- **Paul F. Lazarsfeld:** angewandte Sozialforschung, Massenkommunikation (Bedeutung des Opinion Leader, Radioforschung), Politische Soziologie (soziale Determinierung des Wählerverhaltens), Umfrageforschung, Anwendung der Mathematik in der Sozialwissenschaft, quantitative und qualitative Sozialforschung
- **Marie Jahoda:** leitete Marienthal-Studie, ab 1932 Nachfolgerin Lazarsfelds als Leiterin der Forschungsstelle, Universitätskarriere: Cambridge, New York, Brüssel, Sussex
- (vgl. Eva Kreisky (1999): Marie Jahoda. Eine Laudatio, in: L'Homme. Zeitschrift für Feministische Geschichtswissenschaft, 10. Jg., Heft 2; unter ONLINETEXTE auf der Homepage!)
- **Otto Neurath:** Philosoph, Soziologe und Bildungspolitiker, gehörte zum Wiener Kreis des Neopositivismus

Politikwissenschaft

- Exkurs: Austromarxismus
- **Max Adler:** Gesellschaftswissenschaftler und sozialistischer Theoretiker, Synthese der Lehren Kants und Marx', Entwurf einer sozialistischen Kultur- und Lebenslehre
- **Rudolf Hilferding:** soziologischer Ansatz in der Ökonomie, ökonomische Erklärung des Imperialismus: Rolle des Finanzkapitals
- **Karl Renner, Otto Bauer**
- **5. PHILOSOPHIE**
- **Moritz Schlick:** 1882-1936, Physiker und Philosoph, Schüler von **Max Planck**, Lehrstuhl für Induktive Philosophie, Vorgänger: **Ernst Mach** (Einfluss auf Nationalökonomien und Austromarxisten), **Ludwig Boltzmann**
- aus seinen Vorlesungen geht **Wiener Kreis** hervor: logischer Positivismus, Wahrheitskriterien in der Wissenschaft, Ablehnung der Metaphysik, radikaler Empirismus, erkenntnistheoretischer Realismus; harter Kern: Schlick, Neurath, Feigl, Carnap, weiterer Kreis: Wittgenstein, Popper --> Fraktionsbildungen

Politikwissenschaft

- **Ludwig Wittgenstein:** zunächst Techniker, *Grundlagen der Wissenschaft*, *Mathematik und Logik*
- **Karl Popper:** kritischer Rationalismus, deduktionslogische Theorie der Erfahrung (Falsifikationskriterium)
- (Buchtip: David J. Edmonds/John A. Eidinow (2001): *Wie Ludwig Wittgenstein Karl Popper mit dem Feuerhaken drohte. Eine Ermittlung*, Stuttgart-München)
- **5. RECHTSWISSENSCHAFT**
- **Hans Kelsen:** Schöpfer der österreichischen Bundesverfassung von 1920, Begründer der „Reinen Rechtslehre“, strikter Rechtspositivismus

Politikwissenschaft

- Exemplarischer Bezug zur internationalen Geschichte der Politikwissenschaft
- **Lorenz von Stein:** Einfluss auf die Herausbildung der politischen Soziologie
- **Georg Jellinek:** vertrat eine mit psychologischen, soziologischen und philosophischen Methoden vorgehende Soziallehre des Staates
- **Max Weber, Carl Schmitt**
- **Eric Voegelin:** rechtfertigte autoritativen Ständestaat des Austrofaschismus, kritisierte Rechtspositivismus Kelsens und Antisemitismus des NS-Regimes, normativ-ontologischer Ansatz der politischen Theorie (Münchener Schule), für „Theorielastigkeit“ kritisiert
- **Karl W. Deutsch:** wollte mit Hilfe von Modell- und Spieltheorie zu kybernetischem Ansatz der Erklärung politischer Phänomene gelangen, Entwicklung computergestützter Weltmodellstudien

Politikwissenschaft

- **Begriffe:**
- Grenznutzenschule
- Spieltheorie
- Wiener Schule der Sozialpsychologie
- Umfrageforschung/empirische Sozialforschung/Soziographie
- Wiener Kreis
- Austromarxismus
- Rechtspositivismus
- wichtig sind natürlich bei dieser Einheit auch die VertreterInnen der jeweiligen Strömungen!